

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 4 0 0 / 2 0 2 2 / B V

Datum:
14.11.2022

Federführung:
Dezernat III, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**Energiekrise: Sofortmaßnahmen zur energetischen
Sanierung von Heizungsanlagen in kommunalen
Gebäuden
hier: außerplanmäßige Mittelbereitstellung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Zustimmung zur Beschlussempfehlung: | Handzeichen: |
|-------------------------------|-----------------|-------------|--|--------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 23.11.2022 | Ö | () ja () nein () ohne | |
| Gemeinderat | 15.12.2022 | Ö | () ja () nein () ohne | |

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Zur Umsetzung von Sofortmaßnahmen für die energetische Sanierung von Heizungsanlagen in kommunalen Gebäude werden im Haushaltsjahr 2022 Mittel in Höhe von 1.500.000 Euro außerplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft.

Finanzielle Auswirkungen:

| Bezeichnung: | Betrag in Euro: |
|--|-----------------|
| Ausgaben / Gesamtkosten: | |
| • Sofortmaßnahmen für die energetische Sanierung von Heizungsanlagen in kommunalen Gebäuden | 1.500.000 |
| | |
| Einnahmen: | |
| • keine | |
| | |
| Finanzierung: | |
| • Außerplanmäßige Mittelbereitstellung, die Deckung erfolgt durch Mehrerträge im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft. | 1.500.000 |
| | |
| Folgekosten: | |
| • keine | |
| | |

Zusammenfassung der Begründung:

Aufgrund der Energiekrise, der Gasmangellage, stark gestiegenen Erdgaspreisen und zur Erreichung der Klimaschutzziele sollen in den kommenden Jahren weitere kommunale Gebäude, die derzeit mit Erdgas beheizt werden, an das städtische Fernwärmenetz der Stadtwerke Heidelberg angeschlossen werden. Die positiven Entwicklungen des aktuellen Haushaltsjahres 2022 eröffnen die Möglichkeiten für Sofortmaßnahmen zur energetischen Sanierung von Heizungsanlagen in kommunalen Gebäuden, 1.500.000 Euro außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Zur Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt Heidelberg, insbesondere der klimaneutralen Stadtverwaltung bis zum Jahr 2030 und zur langfristig permanenten Substitution von Erdgas als Heizenergieträger sollen weitere kommunale Liegenschaften an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Heidelberg angeschlossen werden. In Gebäuden, die nicht im Netzausbaubereich des Fernwärmenetzes liegen (zum Beispiel Stadtteile Ziegelhausen und Schlierbach) sollen vornehmlich Wärmepumpen zum Einsatz kommen. Klimaneutralität wird langfristig dadurch erreicht, dass die Stadtwerke Heidelberg die Fernwärme bis zum Jahr 2030 CO₂-frei erzeugen werden. Gleiches gilt für den Strom, der zum Betrieb der Wärmepumpen benötigt wird. Die Stromerzeugung soll bis 2030 weitestgehend klimaneutral erfolgen. Bilanziell bezieht die Stadt Heidelberg für ihre Liegenschaften bereits jetzt Strom zu 100% aus regenerativen Quellen.

Das Fernwärmenetz wird kontinuierlich durch die Stadtwerke Heidelberg erweitert, sodass nach und nach weitere kommunale Liegenschaften angeschlossen werden können. Durch die aktuelle Dynamik des Netzausbaus, ausgelöst durch die Gasmangellage und stark gestiegenen Erdgaspreise, kann der Zeitpunkt der Fernwärme-Erschließung der kommunalen Gebäude nicht exakt geplant werden. Bei der Umrüstung fallen jeweils Kosten für den Netzanschluss sowie für den Umbau der Heizungsanlage im Gebäude an. Der Netzanschluss erfolgt durch die Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH und der Umbau der Heizungsanlagen in den Gebäuden durch die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH im Rahmen des Dienstleistungsvertrages zwischen der Stadt Heidelberg und den Stadtwerken Heidelberg Umwelt GmbH.

Eine zeitnahe Umstellung für die Heizperiode 2023 / 2024 ist unter anderem bei folgenden Objekten möglich:

- Rathausstraße 43 (Altes Rathaus Rohrbach)
- Lutherstraße 45 a (Kita)
- Karolingerweg 16 (Kita)
- Obere Rödt 33 (Kita)
- Kriegsstraße 14 (Tiefburgschule)
- Heidelberger Straße 61 (Eichendorff Grundschule)
- Heidelberger Straße 50/52 (Eichendorff Sporthalle)
- Schwanenweg 3 (Albert Schweitzer Schule und Stauffenbergsschule)
- Jägerpfad 11/2 (Kita) (Wärmepumpe)

Die positiven Entwicklungen des aktuellen Haushaltsjahres 2022 eröffnen die Möglichkeiten für Sofortmaßnahmen zur energetischen Sanierung von Heizungsanlagen in kommunalen Gebäuden, 1.500.000 Euro außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen. Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft. Nicht verbrauchte Mittel werden als Haushaltsrest nach 2023 übertragen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n: (Codierung) | + / - berührt | Ziel/e: |
|--------------------------|------------------|--|
| UM3 | + | Ziel/e: Verbrauch von Rohstoffen vermindern Begründung: Der Verbrauch von Erdgas wird reduziert, indem die Beheizung von Gebäuden auf Fernwärme oder Wärmepumpe umgestellt wird. |
| UM4 | + | Ziel/e: Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Durch die Umstellung auf Fernwärme wird der Ausstoß von Treibhausgasen im Vergleich zur Verbrennung von Erdgas verringert. Ziel/e: Begründung: |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain